

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 35

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

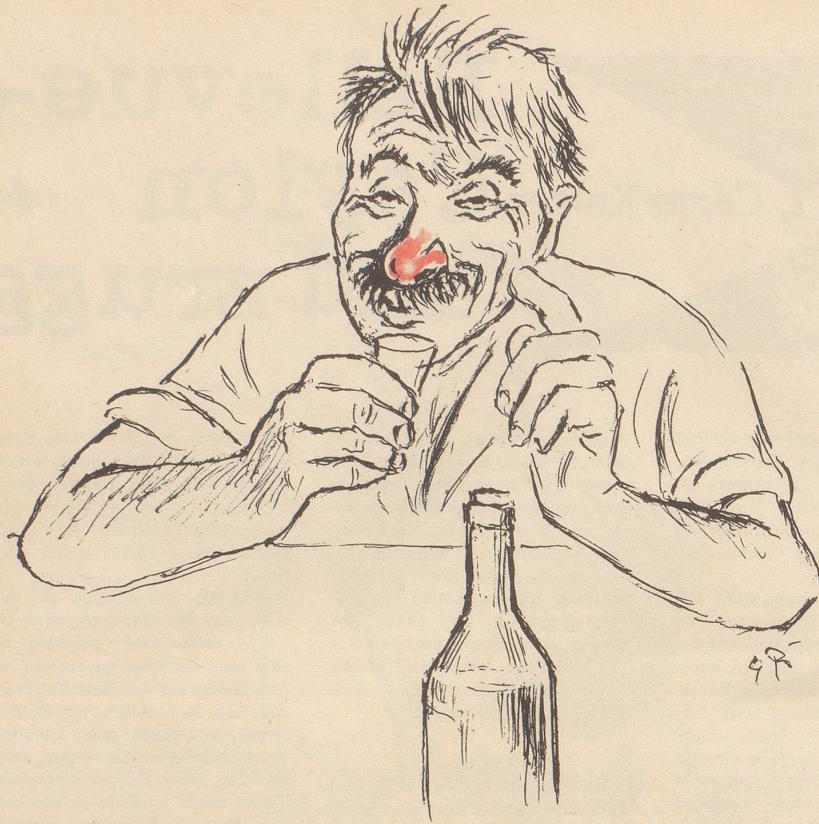
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

Gruß aus dem Schnapsrekordkanton

(jährlich 14 Liter pro Person)

Rolf Uhlart

10

Tanzstundenliebesdrama

Sie fanden sich zum ersten Mal im schlechtgeheizten Tanzkurssaal, der glanzlos war und nüchtern. Sie schwiegen lange. Das Klavier gab Rhythmen von sich. «Nett ist's hier!» sprach geistreich er und schüchtern.

Er trat ihr öfters auf den Schuh. Sie drückte beide Augen zu und seufzte gottergeben. Sie zählten beide siebzehn Jahr' und fanden höllisch wunderbar die Liebe und das Leben.

So gegen Kursschluß wurde er recht aggressiv. Doch sie war mehr für Plato undsweiter. Und eines milden Abends sah vor ihrem Fenster ihr Papa ihn steh'n auf einer Leiter.

Sie fuhr ins welsche Pensionat. Er suchte sich bei Nietzsche Rat, die Stirn asketisch runzelnd. Seh'n sie sich heute, leicht beleibt, verehlicht sie und er beweibt, dann grüßen sie sich schmunzelnd.

Rolf Uhlart



10

aufge gabelt

In England gibt es eine «Gesellschaft der Ehemänner, die von ihren Frauen ausgeschlossen zu werden pflegen». Kürzlich versammelten sich 50 Mitglieder dieser Vereinigung, um sich über geeignete Mittel klar zu werden, dank deren man, ohne den Zorn der ‹besseren Hälfte› zu erregen, insgeheim zum Fußballspiel gehen könnte. Die Versammlung war aber nur von einem Teil der Mitglieder besucht; die anderen hatten keinen Hausschlüssel bekommen. Einer der Anwesenden, der durch das Fenster geflüchtet war, stand im Mittelpunkt der allgemeinen Bewunderung...
«Zürichsee-Zeitung»

Chesterton durchblätternd

Die Gesundheit ist das der Gesundheit am wenigsten zuträgliche Gesprächsthema.

Ganz entschieden ist die Druckerresse ein Ueberbleibsel des Mittelalters.

Der Kommunismus ist das Kind und der Erbe des Kapitalismus; er würde selbst dann die Züge des Vaters tragen, wenn es ihm endgültig gelänge, ihn umzu bringen.

Zufällig weiß ich, daß der Pazifismus eine sehr ernste Bedrohung des Friedens sein kann.

Statistik ist der Versuch, aus elastischen Gliedern eine starre, unveränderliche Kette zu machen.

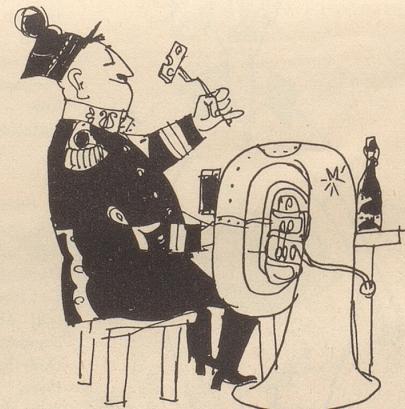
Auffallend ist, daß sich heutzutage nicht die Alten, sondern ausschließlich die Jungen auf ihre Erfahrung berufen.

Es wird immer offenkundiger, daß die Welt in einer beständigen Gefahr ist, falsch beurteilt zu werden.

Die Deutschen bemitleiden nur sich selbst.

Das Kriterium des Barbaren ist, daß er lacht, wenn er einem weh tut, und heult, wenn man ihm weh tut.

Aus Anlaß der zwanzigsten Wiederkehr von Gilbert Keith Chestertons Todestag; zusammengestellt von GP



PROST und en Guete! Wer gut bläst, muss auch gut essen. Es ist ein Genuss für den Kenner (wie Figura zeigt)! Am besten verlangen Sie Sbrinz, Emmentaler oder Gruyére in Ihrem Käsespezialgeschäft oder bei Ihrem Stammwirt.

Schweiz. Käseunion AG.

